

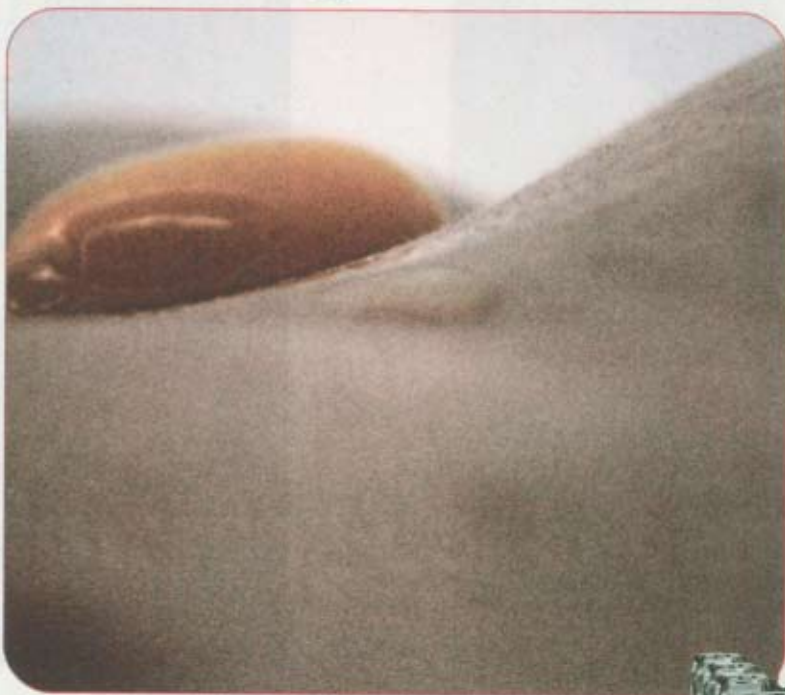
In der Galerie der Stadt Sindelfingen sind parallel zwei Ausstellungen zu sehen

# Fremdartiges und die Hybridisierung der Lebenswelt

Zwei Ausstellungen sind derzeit in der Galerie der Stadt Sindelfingen zu sehen: Die Ausstellung „fremdartig“, die von fünf Jugendlichen aus dem Raum Böblingen konzipiert und zugleich gestaltet worden ist sowie die Ausstellung „The hybrid fuels ... plötzlich diese Einsicht“ – dabei geht es um die heutige Hybridisierung der Lebenswelt.

Die 18- und 19-jährigen Nachwuchskünstler und Ausstellungsmacher Franziska Rau, Annika Renz, Julia Schäfer, Friederike Traub und Patrik Weisser präsentieren bis zum 16. Januar 2011 ihre Werke unter dem Motto „fremdartig“. In Fotografien, Videoinstallationen und Skulpturen wird der Besucher mit aus dem Alltag entnommenen Gegenständen und Körpern konfrontiert, die in außergewöhnliche Kontexte gestellt, ihrer ursprünglichen Realität entfremdet sind. Die so geschaffenen Bildwerke brechen mit vertrauten Sehgewohnheiten. Die Ausstellung „fremdartig“ ist einmal mehr Ergebnis des Projekts „LernStadt-Museum“ an der Galerie der Stadt Sindelfingen, bei dem Jugendliche sich intensiv mit der Arbeit in einem Kunstmuseum auseinandersetzen und eigene Projekte entwickeln können.

Thema des Ausstellungsprojekts „The hybrid fuels ... plötzlich diese Einsicht“ ist die heutige Hybridisierung der Lebenswelt. Angeregt wurde das Projekt durch die Autoindustrie, die Hybrid zum Schlagwort gemacht hat. Die Daimler AG stellt für die Ausstellung einen Hybridentwicklungsmotor als Objekt zur Verfügung. Oliver Vollrath,



Projektleiter, wird dessen Entwicklung erläutern.

## Distanzen überwinden

Die Ausstellung ist ein Versuch, Brücken zu schlagen, Distanzen zu überwinden. Und in diesem Sinne wurden die Künstler angesprochen. Wie die ‚Malerin‘ Wangechi Mutu, für die kulturelle Identität nicht mehr durch geografische Herkunft, Abstammung oder biologische Anlagen determiniert ist, sondern zunehmend zum selbstbestimmten hybriden Konstrukt wird. Oder den Konzeptkünstler Cheyney Thompson, der eine Malereiposition vertritt, um Bedeutungszusammenhänge und Netzwerke offenzulegen. Auch Thomas Bayrle aus Frankfurt zeigt Transformationsprozesse einer hybriden Realität, wie mit

der Rauminstallation, in der unter anderem ein geöffneter Porschemotor unterlegt ist mit einer Toncollage, die den satten Sound des Motors mit dem rhythmischen Klappern von Webstühlen und dem Sing-Sang einer Gruppe betender Frauen verknüpft. Kaiwan Mehta, Architekt, Stadtplaner und Kulturwissenschaftler aus Mumbai, spricht aus Sicht der postkolonialen Theorie von der Hybridisierung der Lebenswelt. In der Ausstellung breitet er die Verhältnisse seiner Heimatstadt anschaulich aus. Darüber hinaus wird er am Eröffnungsabend in dem Vortrag „The Million Mumbai Neighbourhood Travels“ Einblick in seine Forschung geben.



Die Künstler: Thomas Bayrle, Huma Bhabha, Paul Goede, Michael Krebber, Moshekwa Langa, Kaiwan Mehta, Wangechi Mutu, Pietro Roccasalva, Ariel Schlesinger, Michael E. Smith, Cheyney Thompson, Clemens von Wedemeyer.

• Beide Ausstellungen sind noch bis zum 16. Januar 2011 zu sehen. Die Öffnungszeiten der Galerie der Stadt Sindelfingen am Marktplatz 1 sind von Montag bis Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr. Am 24.12 und 31.12 von 10 Uhr bis 13 Uhr. Am 25.12 und am 1.1.2011 ist geschlossen.